



KNACKIG

Nikolaustrial in Schatthausen am 3. Dezember 2016

Es war knackig kalt am Samstag, den 3. Dezember 2016, an dem der MSC Schatthausen sein traditionelles Nikolaustrial veranstaltete. Doch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt passen ja sehr gut zu einem Nikolaustrial und sie sorgten nebenbei auch für trockene Bedingungen. So kamen trotz der frostigen Minusgrade 74 Teil-

nehmer, davon 40 Fahrradtrialer und 34 Motorradtrialer.

Aber knackig waren nicht nur die Temperaturen, sondern auch der Schwierigkeitsgrad der Sektionen. So waren viele der angereisten motorisierten Trialer doch ziemlich überrascht, dass der vermeintlich gemütliche Saisonausklang doch sehr kämpferisch wurde und meist mit hohen Punktzahlen endete. Einige entschieden sich gar dazu, lieber gleich zum gemütlichen Teil mit Steak- oder Bratwurst-



Kai Lorenz



Lena Arnold



Josefine Cardenoso



Devin Heß



Gemütliche Lagerfeuer-Runde



Hans Greiner

Weck, Glühwein oder Kaffee und Kuchen am wärmenden Lagerfeuer überzugehen, anstatt sich an den Sektionen zu versuchen. Das ist eigentlich nicht Sinn und Zweck eines Nikolaustrials, bei dem mittlerweile überwiegend ältere Erwachsene starten, welche zum Saisonabschluss ein Trial mit Spaßcharakter erwarten. Das zeigt auch die Klassenverteilung mit nur zwei Startern in der höchsten Spur,

wohingegen 21 der 34 Motorradtrialer in der leichten Spur nannten. Bei nur drei Spuren wäre ein insgesamt deutlich niedrigerer Schwierigkeitsgrad wohl passender für das Thema Nikolaustrial. Doch der wunderschöne sonnige Wintertag und die wiederum tolle, gemütliche Stimmung am Schatthausener Lagerfeuer entschädigten für die schweren Sektionen.

In Klasse eins ging Andy Depil mit 31 Punkten vor Manuel Schneider mit 45 aus den 3 mal 6 Sektionen hervor. Die Klasse zwei entschied Andy Kivo auf Twinshock-Fantic vor Lorenz Winckler und Matthias Waldi für sich. In Klasse drei bekamen alle 17 Erwachsene 20 Pluspunkte gewertet, um den vier Jugendlichen nicht die begehrten Weihnachtsmann-Pokale wegzuschnappen. Die Rechnung ging auf, denn der ging an Simon Neiningen.

Auch die Fahrradtrialer bekamen einen echten Wettkampf und kein „easy-going“ vom Nikolaus präsentiert. 26 Punkte in 3 mal 5 Sektionen von gelb-Sieger Raphael Pils sind schon ein Wort. Ein Punkt mehr benötigte Jonathan Sandritter, Dritter wurde Matthias Mrohs. Aufgrund der ebenfalls hohen Anforderungen und der Tatsache, dass mit 18 von 40 Fahrern fast die Hälfte in den beiden schwersten Klassen fuhren, reichte die angepeilte Fahrzeit dann auch nicht ganz aus, was aber nicht so eng gesehen wurde. Das Beste von sieben Mädchen wurde, wie könnte es anders sein, die Weltmeisterin Nina Reichenbach in der blauen Spur, Yara Körber wurde Dritte in weiß. In der leichtesten Spur braun durfte sich Lena Arnold riesig über ihren Weihnachtsmann als Siegpriis freuen.

Die nette Stimmung ließ nach dem Trial einige mit nicht ganz so weiter Heimreise noch länger die angenehme Wärme am Lagerfeuer genießen und Benzin- oder auch Pedal-Gespräche führen. So wurde die Saison ganz entspannt zu einem schönen Abschluss gebracht, sodass die Winterpause nun kommen kann.

Text: Hans Greiner,

Fotos: Lothar Heß,

Josefine Cardenoso